

Daseinsmerkmale

[lz]

Als **Daseinsmerkmale** ([Pali: ti-lakkhana](#); [Sanskrit: tri-laksana](#)) werden im Buddhismus die Merkmale bezeichnet, die allen physischen und psychischen Phänomenen des Daseins innewohnen. Die auch als [Dharma-Siegel](#) ([dharma mudra](#)) bezeichneten Daseinsmerkmale werden als unverzichtbar für einen authentischen Buddhismus betrachtet.[/lz]

[wiki drei Daseinsmerkmale](#) (leicht geändert)

[lz]

Als **Daseinsmerkmale** ([Pali: ti-lakkhana](#); [Sanskrit: tri-laksana](#)) werden im Buddhismus die Merkmale bezeichnet, die allen physischen und psychischen Phänomenen des Daseins innewohnen. Die auch als [Dharma-Siegel](#) ([dharma mudra](#)) bezeichneten Daseinsmerkmale werden als unverzichtbar für einen authentischen Buddhismus betrachtet.[/lz]

[wiki drei_daseinsmerkmale](#) (leicht geändert)

Im Theravada:

Die drei Daseinsmerkmale betreffen alle "Gestaltungen" ([sankh?r?](#), sh. Eintrag). Das heisst, dass alle ([sabbe](#)) Gestaltungen ([sankh?r?](#)) vergänglich sind ([anicca](#)) und darum sind sie auch früher oder später "[schwer zu ertragen](#)" ([dukkha](#)), zB. weil man nicht bekommt, was man sich wünscht, sh. [sacca](#). Und dass alle ([sabbe](#)) Dinge ([dhamm?](#)) keinen festen Wesenskern haben und [Nicht-ich](#) ([anatt?](#)) sind.

Auf Pali:

Sabbe sankh?r? anicca,

sabbe sankh?r? dukkha,

sabbe dhamm? anatt?.

Die Unterscheidung in den Textstellen zwischen "alle Gestaltungen" und "alle Dinge" ist dabei wichtig, weil wenn "alle Dinge leidvoll" wären, dann müsste das auch für Heilsames und [nibb?na](#) gelten. Dem ist aber nicht so, weil es nicht "alle Dinge" sind, sondern alle "Gestaltungen", sh. [dhp 279](#)

Im Mahayana:[/lz]

Im Mahayana steht – neben den universalen Gegebenheiten von Vergänglichkeit ([Anicca](#)) und [Nicht-Selbst](#) ([Anatta](#)) – nicht das durch das Wirken der drei [Geistesgifte](#) bedingte Leid ([Dukkha](#)) (Erste und zweite Edle Wahrheit), sondern [Nirwana](#), als universaler Grund des Seins.[/lz]

[wiki drei_daseinsmerkmale](#)

Im [Vajrayana](#):[/lz]

Im Vajrayana sind beide Ansichten der Daseinsmerkmale (Theravada und nicht-Vajrayana Mahayana) in der Lehre von den „Vier Dharma-Siegeln“ vereint: Unbeständigkeit, [Leidhaftigkeit](#), Nicht-Selbst ([Leerheit](#)), Nirwana. Auch im Vajrayana gilt, dass ohne die vier grundlegenden Ansichten ein Lehrsystem nicht als buddhistisch bewertet werden kann.

- Anicca – Alles ist vergänglich und nichts von ewigem Bestand. Alles ist dem Wandel unterworfen.
- Dukkha – Alles ist dem [Leiden](#) unterworfen.

- Anatta – Alle Dinge und Phänomene existieren ohne einen unveränderlichen Wesenskern. Es gibt kein getrenntes, permanentes „Ich“ und keine ewige Seele. Alles entsteht abhängig von anderem.
- Nirwana - Universaler Grund des Seins

[/lz]

[wiki drei_daseinsmerkmale](#) (leichte Änderung)

[meta]

geändert von Spock am 9.6.2018[/meta]